



Gottesdienste

Samstag, 10. Oktober – Hl. Gereon u. Gefährten

15.00 h Suitbertus Taufe

28. Sonntag im Jahreskreis

Jes 25, 6-10a / Phil 4, 12-14.19-20 / Mt 22, 1-14

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Freitag, 16. Oktober

16.15 h Josef Rosenkranzandacht

17.00 h Josef Hl. Messe

19.00 h Marien Hl. Messe

29. Sonntag im Jahreskreis

Jes 45, 1.4-6 / 1 Thess 1, 1-5b / Mt 22, 15-21

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 22, 1-14 ausgelegt

Manche Gleichnisse irritieren: Das Himmelreich gleicht ... Wer hofft da nicht auf friedliche und tröstliche Bilder? Aber hier kommt es anders. Die Geschichte ist geprägt von Erfahrungen mit Schuld, Strafe und Vergeltung. Es gibt eine Einladung zum Fest des Lebens. Das klingt nach der hellen Seite des Geschehens. Aber wer diese nicht zu würdigen weiß, landet in der Finsternis. Das verdunkelt das ganze Bild und wirft – so könnte man meinen – selbst auf das Himmelreich einen langen Schatten. Wenn das überhaupt geht? Vielleicht stoßen wir hier schlicht an die Grenzen des Vorstellbaren mit unserem Denken aus der irdischen Perspektive. Was bleibt, sind verschiedene Zugänge zum Text. Wir können ihn lesen, wie er da steht: einfach sortiert nach Hell und Dunkel und einfach schrecklich zugleich. Wir können ihn als Zumutung lesen und verwerfen. Und wir können mit den spürbaren Widerständen ringen – so wie wir auch heute mit dem Erleben von Gewalt und Gegengewalt, mit Ablehnung und mit Konsequenzen aus falschen Entscheidungen ringen. Das Himmelreich ist ja nicht irgendetwas Zukünftiges und Fernes, sondern immer in Berührung mit dem Irdischen.

Es steht uns wie ein Fest vor Augen – aber die Realität mit ihren Schatten eben auch.

Susanne Brandt

Bibelwort: Mt 22, 15-21 ausgelegt

„Als sie das hörten, staunten sie, ließen ihn stehen und gingen weg.“ So endet die Perikope beim Evangelisten Matthäus. Aus mir unklaren Gründen wird der Vers bei der Lesung des Evangeliums weggelassen. Dabei kann es hilfreich sein, auf das Verhalten der Pharisäer zu schauen, nachdem ihnen Jesus im Steuerstreit eine so originelle wie eindeutige Antwort gegeben hat. Zunächst hören sie auf das, was Jesus sagt. Keine Selbstverständlichkeit mehr: Oft geben sich Fragende die Antwort selbst oder lassen nur gelten, was sie hören möchten. Dann staunen sie. Jesus gibt ihnen eine klare Antwort und dennoch schnappt ihre Falle nicht zu. Und daraufhin gehen sie weg. Und ich hoffe, sie gehen verändert weg. Sie haben gelernt: Wir können auch anders leben. Ich kann auch anders leben.

Was meine ich damit? Geld übt eine faszinierende Wirkung aus, manchmal auch auf mich selbst. Geld ermöglicht mir schöne Dinge und Erlebnisse; Geld bietet Sicherheit (wenn auch keine absolute) – all das stimmt und beeinflusst mich. Doch Geld hat Grenzen – wo es nicht mehr hilft, nichts mehr bedeutet. Kommt dann eine Leere? Nein, wo das Geld endet, ist immer noch Gott – und vorher ist er auch.

Das ist ein großer Trost: Ich muss dem Geld nicht hinterherjagen. ja, es macht das Leben schöner und ich kann anderen damit helfen, doch es ist kein Fundament und schenkt keinen Halt. den finde ich nur bei Gott.

Michael Tillmann

Samstag, 10. Oktober

18.00 h Josef Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 11. Oktober

9.00 h Marien Hl. Messe
Musikalische Gestaltung von Mini-Maxis

10.15 h Josef Kleinkindergottesdienst

10.30 h Suitbertus Beichtgelegenheit (bis 11.00 h)

11.15 h Suitbertus Hochamt

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

18.00 h Engelbert Hl. Messe mit Firmandinnen u. Firmanden

Dienstag, 13. Oktober

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

18.00 h Josef Fatimafeier

Mittwoch, 14. Oktober

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Donnerstag, 15. Oktober – Hl. Theresia von Avila

15.00 h Engelbert Hl. Messe

Samstag, 17. Oktober – Hl. Ignatius v. Antiochien

18.00 h Josef Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 18. Oktober

9.00 h Marien Hl. Messe

Musikalische Gestaltung vom Kirchenchor St. Marien

10.30 h Suitbertus Beichtgelegenheit (bis 11.00 h)

11.15 h Suitbertus Hochamt

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

18.00 h Engelbert Hl. Messe

Dienstag, 20. Oktober

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Mittwoch, 21. Oktober – Hl. Ursula u. Gefährtinnen

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Donnerstag, 22. Oktober – Hl. Johannes Paul II., Papst

15.00 h Engelbert Hl. Messe

Freitag, 23. Oktober – Hl. Severin, Bischof von Köln

16.15 h Josef Rosenkranzandacht
17.00 h Josef Hl. Messe
19.00 h Marien Hl. Messe

Samstag, 24. Oktober

15.00 h Suitbertus Taufe

30. Sonntag im Jahreskreis

Ex 22, 20-26 / 1 Thess 1, 5c-10 / Mt 22, 34-40
Kollekte: für die Weltmission

Bibelwort: Mt 22, 34-40 *ausgelegt*

Welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Hier fragt endlich mal jemand, was dringend nötig ist zu wissen. Und er fragt doppelt klug: Was ist überhaupt das wichtigste? Und er fragt nach dem Unterschied von Gebot und Gesetz. Die doppelte Frage ist nötig, auch für uns, beinahe jeden Tag. Dahinter steht ja, unausgesprochen: Was will Gott von mir, von uns? Wie können wir leben in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt?

Zuerst machen wir uns klar, dass auch Jesus und seine Jünger in einer manchmal unübersichtlichen, manchmal grausamen Welt lebten. Sie suchten in gleicher Weise nach einem Kompass wie wir – und wie der Gesetzeslehrer, der Jesus hier auf die Probe stellen will. Jesus aber nimmt ihn ernst. Und verweist ihn auf das, was er längst wissen könnte und vermutlich auch weiß, nämlich auf die Heiligen Schriften, die er und Jesus gut kennen. Dort steht: Gott lieben – und den Nächsten lieben wie dich selbst. Das ist das ganze Gesetz. Und was bedeutet es, Gott zu lieben? Es bedeutet nicht mehr, als ihn einzubeziehen in die Werkeleien und Gedanken des Alltags. Gott lieben heißt mit ihm rechnen; und die Nöte und Glücke vor ihn zu bringen – als Klage oder als Dank. Gott lieben heißt, nicht ohne Gott zu können; nach ihm zu fragen, ihn zu suchen, bei ihm zu bleiben. Gott lieben heißt, die Liebe zu lieben. Und für sie zu danken Tag und Nacht.

Michael Becker

Samstag, 24. Oktober

18.00 h Josef Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 25. Oktober

9.00 h Marien Hl. Messe
10.15 h Josef Kleinkindergottesdienst
10.30 h Suitbertus Beichtgelegenheit (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus Hochamt
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert Hl. Messe

Dienstag, 27. Oktober

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Mittwoch, 28. Oktober – Hll. Simon u. Judas, Apostel

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Donnerstag, 29. Oktober

15.00 h Engelbert Hl. Messe

Freitag, 30. Oktober

16.15 h Josef Rosenkranzandacht
17.00 h Josef Hl. Messe
19.00 h Marien Hl. Messe

Gebetsmeinung des Papstes für November

Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.



Allerheiligen

Offb 7, 2-4.9-14 / 1 Joh 3, 1-3 / Mt 5, 1-12a
Kollekte: für die Gemeindec Caritas

Bibelwort: Mt 5, 1-12a *ausgelegt*

Die Seligpreisungen – vielen irgendwie vertraut, und doch immer wieder erstaunliche Ermutigung und Zumutung zugleich. Denn das, was Jesus darin als lebendige Teilhabe an einer gerechteren Welt beschreibt, erschließt sich nicht geschmeidig. Unglaublich, so wundern sich die einen. Wie soll das gehen, zweifeln die anderen. Und manche schütteln vielleicht nur den Kopf über so seltsame Ideen, weil nichts davon in eine Welt zu passen scheint, wie wir sie kennen. Aber genau das ist der Dreh: Es geht nicht um eine Vertröstung aufs Jenseits. Es geht um den ganz anderen Blick auf unser Leben, der sich öffnet, wenn wir Gottes Gegenwart nicht ausschließen, wenn wir wahrnehmen, wie Himmel und Erde sich berühren. Jetzt und hier. Unverhofft. Geschenkt. Denn mit diesem steilen Auftakt ist der Text ja nicht zu Ende. Da kommt noch was: So viel Zuversicht für das Leben – gerade dann, wenn wir „arm an Rat“ sind und uns mit leeren Händen nach einer ganz anderen Perspektive sehnen. Und mal ehrlich: Diese Erfahrung ist gar nicht so weit hergeholt, so unterschiedlich uns eine solche Ratlosigkeit oder gar Verzweiflung auch treffen kann. Wo auch immer: Gott trifft uns genau dort. Ein starker Anfang!

Susanne Brandt

Samstag, 31. Oktober

17.00 h Josef Vorabendmesse zu Allerheiligen

Sonntag, 01. November

9.00 h Marien Hl. Messe
11.15 h Suitbertus Hochamt
Wir beten f. alle Verst. d. Pfarrgemeinde.
(In diesem Hochamt werden die verstorbenen Gemeindeglieder, die seit dem letzten Allerheiligentag verstorben sind, namentlich genannt.)
15.30 h Suitbertus Andacht zum Totengedenken
15.30 h F. Papenb. Andacht mit anschl. Gräbersegnung
18.00 h Engelbert Hl. Messe

Montag, 02. November – Allerseelen

Kollekte: für die Priesterausbildung in Osteuropa

19.00 h Suitbertus Hl. Messe
Wir beten f. alle Verst. d. Pfarrgemeinde.

Dienstag, 03. November

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Mittwoch, 04. November – Hl. Karl Borromäus

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Donnerstag, 05. November

15.00 h Engelbert **HI. Messe**

17.30 h Engelbert **Wortgottesdienst der KiTa St. Engelbert**

Freitag, 06. November – Herz-Jesu-Freitag

17.00 h Josef **HI. Messe mit sakramentalem Segen**

19.00 h Marien **HI. Messe mit sakramentalem Segen**

32. Sonntag im Jahreskreis

Weish 6, 12-16 / 1 Thess 4, 13-18 / Mt 25, 1-13

Kollekte: für die öffentliche Bücherei

Bibelwort: Mt 25, 1-13 *ausgelegt*

Wir dürfen nicht müde werden zu betonen, was heute kaum noch ein Mensch auseinanderhalten kann: Es gibt Geschichten, die man erlebt oder sich erzählt im Laufe eines Lebens – und es gibt Geschichten als Gleichnisse – also um etwas zu vergleichen. Die Himmelreichgeschichte von den zehn Jungfrauen ist keine wahre, irgendwann geschehene Geschichte, sondern eine erfundene Geschichte, mit der Jesus etwas vergleicht. Und zwar das Ende der Welt. Das gar kein Ende ist, sondern ein Neuanfang mit dem wiederkehrenden Bräutigam, der kein anderer sein wird als Jesus. Und Jesus sagt den törichtchen Menschen, die im Leben nie mit ihm gerechnet hatten: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Ihr dürft nicht in mein Reich. Eine Warnung ist das, ein mahnender Hinweis. Denn noch ist es ja nicht so weit. Noch können wir, um im Bild zu bleiben, für Öl sorgen. Uns also bereithalten. Und so leben, als gebe es Gott und den Himmel und den Bräutigam. Es wird uns eine Hilfe sein, nicht allein uns selber zu vertrauen. Sondern dem, der die Macht der Welt ist auch dann, wenn wir das kaum noch für möglich halten. Nach uns, sagt dieser Glaube, ist nicht die Sintflut, sondern das Erbarmen. Nach uns ist der, der uns den Himmel erschließt, weil wir es ihm zutrauen. Die Welt endet im Himmel – und wir mit ihr.

Michael Becker

Samstag, 07. November

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 08. November

9.00 h Marien **HI. Messe**

10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**

10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)

11.15 h Suitbertus **Hochamt**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

18.00 h Engelbert **HI. Messe zum Patrozinium**

Musikalische Gestaltung vom Chor Cantemus u. Kirchenchor St. Marien

Dienstag, 10. November – HI. Leo d. Große, Papst

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

18.00 h Josef **Fatimafeier**

Mittwoch, 11. November – HI. Martin, Bischof

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

17.00 h Marien **Wortgottesdienst KiTa St. Marien**

17.15 h Josef **Wortgottesdienst KiTa St. Josef**

Donnerstag, 12. November – HI. Kunibert, Bischof

15.00 h Engelbert **HI. Messe**

Freitag, 13. November

17.00 h Josef **HI. Messe**

19.00 h Marien **HI. Messe**

33. Sonntag im Jahreskreis

Spr 31, 10-13.19-20.30-31 / 1 Thess 5, 1-6 / Mt 25, 14-30

Kollekte: für die Diaspora

Samstag, 14. November

17.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 15. November

9.00 h Marien **HI. Messe**

10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)

11.15 h Suitbertus **Hubertusmesse**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

18.00 h Engelbert **HI. Messe**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) **HI. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus**

So. 12.00 h (Josef) **HI. Messe in polnischer Sprache**

So. 14.00 h (Josef) **HI. Messe in kroatischer Sprache**

So. 16.30 h (Josef) **HI. Messe in italienischer Sprache**

Do. 18.30 h (Josef) **HI. Messe in polnischer Sprache**

Termine

Samstag, 10. Oktober

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

11.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Sonntag, 11. Oktober

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 12. Oktober

10.00 h Tai Chi (St. Marien)

16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 13. Oktober

14.30 h Seniorentreffen (St. Josef)

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)

19.00 h Treffen der Fatimagruppe (St. Josef)

19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 14. Oktober

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)

19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 15. Oktober

15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

15.45 h Engelbertcafé (St. Engelbert)

19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Suitbertus)

Samstag, 17. Oktober

11.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Sonntag, 18. Oktober

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 19. Oktober

16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Freitag, 23. Oktober

17.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Samstag, 24. Oktober

18.00 h Nacht der Kultur und Kirchen (St. Suitbertus)

Sonntag, 25. Oktober

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 26. Oktober

16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 27. Oktober

14.30 h Seniorentreffen (St. Josef)

Samstag, 31. Oktober

11.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Sonntag, 01. November

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 02. November

10.00 h Tai Chi (St. Marien)

16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 03. November

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)

19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 04. November

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)

19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 05. November

15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Josef)

Freitag, 06. November

17.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Samstag, 07. November

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 08. November

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

19.00 h Brotzeit (St. Engelbert)

Montag, 09. November

10.00 h Tai Chi (St. Marien)

16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 10. November

14.30 h Seniorentreffen (St. Josef)

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)

19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 11. November

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)

19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 12. November

15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Suitbertus)

Samstag, 14. November

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

11.00 h Probe Adventssingen (St. Engelbert)

Sonntag, 15. November

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 9.00 h – 17.00 h

Hinweise

Winterkirche

Ab dem 1. November finden die Gottesdienste in St. Marien wieder im Pastor-Kleifges-Saal und die in St. Josef in der Krypta statt. Ausgenommen sind die Gottesdienste in der Weihnachtszeit!

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

„Sei mutig und stark“ — dieses Wort aus dem Buch Josua (1,6) steht über dem Sonntag der Weltmission 2026. Es lenkt unseren Blick nach Madagaskar, wo viele Menschen jeden Tag mutig und stark um das Nötigste ringen müssen: um Nahrung, um medizinische Hilfe, um Bildung für die Kinder.

Die Kirche in Madagaskar unterstützt sie dabei. Besonders in den ländlichen Gebieten ist sie oft die einzige Institution, die soziale und medizinische Dienste oder Bildungsmöglichkeiten anbietet. Sie ermutigt die Menschen auch, selbst für eine bessere Zukunft ihres Landes zu kämpfen. Zugleich stärkt sie die Christen in ihrem Glauben.

Seit 100 Jahren erinnert uns der Sonntag der Weltmission daran, dass wir Christinnen und Christen weltweit zusammengehören. Das Hilfswerk Missio ist dieser globalen Solidarität verpflichtet. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit von Missio und seinen Projektpartnern. Helfen Sie mit, dass sich die Kirche in Madagaskar und in anderen Ländern dieser Welt die Armen und Benachteiligten engagieren kann.

Bitte beteiligen Sie sich an dieser weltweiten Solidaritätsaktion mit einer großzügigen Spende. Haben Sie herzlichen Dank!

Kloster Steinfeld, den 13. März 2025

Für das Erzbistum Köln:
+ Rainer Maria Card. Woelki,
Erzbischof von Köln



Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!